

*Betreff:***Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Jahresabschluss 2017***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

22.03.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

12.04.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt Braunschweig in der Gesellschafterversammlung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH werden angewiesen, den Jahresabschluss 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.511.610,72 € festzustellen und die Abdeckung des Jahresfehlbetrages durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 1.511.610,72 € zu beschließen.“

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM). Die gemäß § 14 Abs. 1 lit. f des Gesellschaftsvertrages der BSM vorgesehene Feststellung des Jahresabschlusses obliegt der Gesellschafterversammlung.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der BSM herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich, für den gem. § 6 Ziffer 1 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 der Finanz- und Personalausschuss (FPA) zuständig ist.

Der Aufsichtsrat hat sich am 16. März 2018 mit dem Jahresabschluss befasst und eine Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung abgegeben.

Im Jahresabschluss 2017 werden Gesamterträge (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Zinserträge) in Höhe von 3.229.360,09 € und Aufwendungen in Höhe von 4.740.970,81 € ausgewiesen, so dass für das Geschäftsjahr 2017 ein Fehlbetrag von 1.511.610,72 € entstanden ist. Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018
1	Umsatzerlöse	3.286,3	2.921,1	3.068,3	2.957,3
1a	% zum Vorjahr/Plan	-	-11,1	-6,6/+5,0	-3,6
2	Sonstige betriebliche Erträge	137,7	0,0	160,9	0,0
3	Materialaufwand	-2.150,1	-1.692,3	-2.176,4	-1.706,3
4	Personalaufwand	-1.774,9	-2.041,0	-1.864,6	-2.159,6
5	Abschreibungen	-51,0	-43,8	-47,5	-43,8
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-642,7	-635,6	-652,0	-632,5
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-1.194,7	-1.491,6	-1.511,3	-1.584,9
8	Zins-/Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-1.194,7	-1.491,6	-1.511,3	-1.584,9
11	sonstige Steuern	90,1	0,0	0,3	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	-1.284,8	-1.491,6	-1.511,6	-1.584,9
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	60,0	0	40,6
14	Verbleibendes Jahresergebnis	-1.284,8	-1.431,6	-1.511,6	-1.544,3
Nachrichtlich veranschlagter Einlagebetrag:		1.356,5 T€	1.431,6 T€	1.511,6 T€	1.544,3 T€

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.068,3 T€ liegen bedingt durch eine kürzere Laufzeit des Weihnachtsmarktes und durch den Wegfall der Erlöse aus dem Lichtparcours 2016 218,0 T€ unter dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 160,9 T€ (+ 23,2 T€ gegenüber Vorjahr) und haben sich überwiegend durch die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen und Erstattungen für Personalkosten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz ergeben.

Die Steigerung des Personalaufwandes auf 1.864,6 T€ (+ 89,7 T€) ist durch Tarifsteigerungen und die Ausweitung des projektbezogenen Personalbestands begründet.

Der erhöhte Materialaufwand von 2.176,4 T€ (+ 26,3 T€) resultiert aus erhöhten Veranstaltungskosten wie z.B. dem Sicherheitskonzept für den Weihnachtsmarkt. Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich etwa auf Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis:

Der Jahresfehlbetrag ist mit 1.511,6 T€ um 20,0 T€ höher als im Rahmen der Planung prognostiziert. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages stehen die Festbetragseinlage in Höhe von 1.337.200 €, die im Rahmen der Haushaltslesung 2017 um 80 T€ erhöht wurde, und die variable Einlage in Höhe von 174.400 €, also insgesamt 1.511.600 € zur Verfügung. Die ursprünglich vorgesehene Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 60,0 T€ war damit entbehrlich.

Der Jahresabschluss der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH (HdW), an der die BSM mit 25,2 % beteiligt ist, weist einen Fehlbetrag von 164.254,48 € aus. Dieser wird durch die Kapitalrücklage gedeckt, in die die BSM (150,0 T€) und andere Gesellschafter einzahlen.

Beide Jahresabschlüsse wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs & Partner geprüft und ohne Beanstandungen testiert.

Die Jahresabschlüsse mit Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2017 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Jahresabschluss 2017 der BSM

Lagebericht 2017 der BSM

Jahresabschluss 2017 der HdW

Lagebericht 2017 der HdW

**Jahresabschluss 2017
der
Braunschweig Stadtmarketing GmbH**

**Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2017

AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.976,00	8,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	72.787,00	86.369,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>110.200,00</u>	<u>131.573,00</u>
	182.987,00	217.942,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	6.300,00	6.300,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	135.085,23	119.406,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	503.180,62	662.218,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.424,36</u>	<u>103.618,47</u>
	506.604,98	765.836,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	208.275,08	79.509,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.075,20	9.860,73
	<u>1.068.303,49</u>	<u>1.198.863,00</u>

ce

**Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2017

PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.636.741,29	1.409.895,63
III. Jahresfehlbetrag	1.511.610,72-	1.284.754,34-
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	75.063,22	90.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	489.477,45	479.800,75
	564.540,67	569.800,75
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.991,34	207.336,45
2. Sonstige Verbindlichkeiten	68.729,13	57.714,71
	230.720,47	265.051,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten	122.911,78	213.869,80
	<hr/>	<hr/>
	1.068.303,49	1.198.863,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



**Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Braunschweig**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2017**

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	3.068.321,32	3.286.255,26
2. Sonstige betriebliche Erträge	160.943,36	137.678,72
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	200.540,88	295.183,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.975.880,44</u>	<u>1.854.908,63</u>
	2.176.421,32	2.150.092,24
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.454.023,48	1.383.868,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>410.576,37</u>	<u>391.050,31</u>
	1.864.599,85	1.774.918,99
- davon für Altersversorgung € 112.112,50 (€ 106.396,92)		
5. Abschreibungen		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.496,01	50.960,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	651.968,13	642.714,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95,41	91,95
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>149,00</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern	1.511.274,22-	1.194.659,44-
10. Sonstige Steuern	336,50	90.094,90
11. Jahresfehlbetrag	<u><u>1.511.610,72</u></u>	<u><u>1.284.754,34</u></u>



**Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Braunschweig
Amtsgericht Braunschweig, HRB 9608**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 23. Juli 2015 unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach den Größenklassenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Der Grundsatz der Darstellungstetigkeit wurde beachtet. Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern wurden, statt eines Postenausweises in der Bilanz als Anhangangabe aufgenommen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Der Abschreibungszeitraum beträgt drei Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungszeiträume für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen drei und 13 Jahren.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens wurden linear in entsprechender Anwendung der steuerlich anerkannten Nutzungsdauern nach den AfA Tabellen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. In Einzelfällen erkennbaren Risiken wurde angemessene Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Forderungen betreffen T€ 404 (i.V. T€ 612) Gesellschafter.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Die Kapitalrücklage betrifft die Einlagen der Stadt Braunschweig (in 2017: in Höhe von TEUR 1.512).

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Personalverpflichtungen (TEUR 132) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 324).

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern valutieren mit T€ 0.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Zuschüsse für Projekte, deren Umsetzung Folgejahre betrifft.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse von TEUR 3.068 entfallen auf folgende Bereiche:

- Events	TEUR	750
- Tourismus	TEUR	566
- Citymanagement	TEUR	420
- Kommunikation	TEUR	212
- Ströer/DSM	TEUR	1.031
- übrige	TEUR	89

In den Umsatzerlösen sind keine Erträge aufgrund außerordentlicher Geschäftsvorfälle enthalten.

V. Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres 2017 wurden durchschnittlich 38 Mitarbeiter auf 35 Stellen (2016: 36) (ohne Auszubildende) beschäftigt.

Geschäftsführer ist Herr Gerold Leppa, Diplom Wirtschaftsgeograph

Frau Ulrike Neumann und Herr Kai Florysiak sind zu Prokuristen bestellt.



Dem Aufsichtsrat gehören an:

Herr Christian A. Geiger, Dezernent für Finanzen, Stadtgrün und Sport,
Vorsitzender bis Oktober 2017

Herr Dr. Sebastian Vollbrecht, Angestellter mit Leitungsfunktion
Vorsitzender ab November 2017

Frau Cornelia Seiffert, Diplom-Sozialarbeiterin

Herr Helge Böttcher, Student

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 3 T€ (Vorjahr 3 T€).

Dem Beirat gehören an:

Herr Klaus Rödel, Geschäftsführer, Vorsitzender

Frau Gabriela Schimmel-Radmacher,
Leiterin Reputationsmanagement, stellv. Vorsitzende

Herr Olaf Jaeschke, Vorsitzender
Arbeitsausschuss Innenstadt Braunschweig e.V.

Herr Wieslaw Puzia, Vorsitzender
Arbeitsausschuss Tourismus

Frau Anette Schütz, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Herr Silvester Plotka, Leiter des Bereichs Privat- und Geschäftskunden,
Braunschweigische Landessparkasse

Frau Dr. Heike Pöppelmann, Direktorin des Braunschweigischen
Landesmuseums

Herr Stephan Lemke, Geschäftsführer

Herr Gerold Leppa, Geschäftsführer

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB über die Angabe der Gesamtbezüge des Mitglieds des Geschäftsführungorgans wird Gebrauch gemacht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

62

Die Gesellschaft ist mit 25,2% am Stammkapital von EUR 25.000,00 der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH mit Sitz in Braunschweig beteiligt. Das Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft beträgt EUR 96.371,49. Es wird ein Jahresfehlbetrag 2017 von EUR 164.254,48 ausgewiesen.

Braunschweig, den 31. Januar 2018


gez. Gerold Leppa

Entwicklung des Anlagevermögens

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwert	
	Stand am 01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 01.01.2017 €	Abgänge €	Stand am 31.12.2017 €	Stand am 31.12.2016 €
26.244,18	21.194,34	20.861,90	26.576,62	26.236,18	6.221,34	20.856,90	14.976,00
8,00							
26.244,18	21.194,34	20.861,90	26.576,62	26.236,18	6.221,34	20.856,90	14.976,00
8,00							

II. Sachanlagen

1. Technische Anlagen und Maschinen
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

187.071,48	-	-	187.071,48	100.702,48	13.582,00	-	114.284,48	72.787,00	86.369,00
257.654,15	7.499,67	17.241,10	247.952,72	126.121,15	27.692,67	16.061,10	137.752,72	110.200,00	131.573,00
444.765,63	7.499,67	17.241,10	435.024,20	226.823,63	41.274,67	16.061,10	252.037,20	182.987,00	217.942,00

III. Finanzanlagen

Beteiligungen

6.300,00	-	-	6.300,00	-	-	-	-	6.300,00	6.300,00
477.309,81	28.694,01	38.103,00	467.900,82	253.059,81	47.496,01	36.918,00	263.637,82	204.263,00	224.250,00

**Lagebericht 2017
der
Braunschweig Stadtmarketing GmbH**

**Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Braunschweig**

Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

1. Unternehmensgrundlage

Aufgabe der Braunschweig Stadtmarketing GmbH ist die Erarbeitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig. Zu diesem Zweck setzt die Gesellschaft eigene Mittel im vorgegebenen Rahmen des jährlichen Verlustausgleiches durch die Einlagen der Stadt Braunschweig ein. Die Maßnahmen umfassen nur teilweise gegenüber den Empfängern berechenbare, abgrenzbare Dienstleistungen, vor allem die zahlreichen Informations- und Beratungsleistungen im touristischen Service und die allen nutzende Standortwerbung bieten in der Regel keine Grundlage für eine kostendeckende Weiterberechnung an Partner. Nach Möglichkeit erfolgt die Refinanzierung über Einnahmen aus dem Warenverkauf, aus Dienstleistungen, Sponsoringleistungen Dritter und durch Vermietung und Verpachtung. Doch auch aus grundsätzlichen Erwägungen heraus ist die Gesellschaft auf eine enge Kooperation mit Partnern angewiesen, da das Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe nur unter Einbeziehung möglichst vieler maßgeblicher Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptentwicklerin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als partnerschaftliche Dienstleisterin zur und Trägerin der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnissen zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke zur Schaffung attraktiver Angebote und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen des mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin. Im Laufe des Jahres 2009 wurde gesellschaftsvertraglich ein Beirat eingerichtet, um das Know-how von Sponsoren und strategischen Partnern bei der inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit der Gesellschaft einzubinden. Die projekt- und themenbezogene, differenzierte Beteiligung an der Finanzierung ist nach wie vor sowohl für Großunternehmen mit Interesse am Standortmarketing, als auch für kleinere und mittlere Unternehmen mit eher spezifischen Interessenlagen interessant und entspricht dem an transparenten Kosten-Nutzen-Verhältnissen orientierten Handeln der Unternehmen. Um die Netzwerke auch in die Region auszuweiten und strategische Zukunftsthemen in überregionalen Kooperationen zu erschließen, wurde der Gesellschaftszweck in 2010 um Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Image der Stadt Braunschweig als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg erweitert. Seit Oktober 2010 bekleidet ein Mitglied der Geschäftsleitung im Nebenamt die Position eines der beiden Geschäftsführer der Metropolregion.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Überblick

Die erfolgreiche Fortführung des Innenstadt- und Tourismusmarketings mit den besonderen strategischen Partnern Arbeitsausschuss Innenstadt e.V. und Arbeitsausschuss Tourismus Braunschweig e.V. schlägt sich in verschiedenen Indikatoren wie z.B. den Umsatzerlösen des Veranstaltungsbereichs, des Bereichs Vertrieb und Tourismus nieder. Weitere Partner sind der Arbeitsausschuss Peripherie und weitere Vereinigungen, Kammern und Verbände.



Das Aufgabenspektrum umfasst auch die Nutzungsrechte städtischer Flächen für Außenwerbung. Seit Juli 2012 erzielt die Gesellschaft durch einen mehrjährigen Pachtvertrag mit Ströer/DSM Erlöse aus Pachteinahmen in Höhe von ca. einem Drittel des Gesamtertrags, die für die weitere Deckung der nichtkommerziellen Aufgaben eingesetzt werden.

Braunschweig konnte mit über 540 regionalen und überregionalen Presseveröffentlichungen auch im Jahr 2017 wieder eine große Medienresonanz, die über dem Niveau des Vorjahres liegt, erzielen (499 Veröffentlichungen in 2016). Die wachsende Zahl der Veröffentlichungen spiegelt das Medieninteresse an den Braunschweiger Themen, wie zum Beispiel der deutschlandweit führenden Lasermessung von Passanten-Frequenzen, der Citymarketingkampagne zum 10-jährigen Jubiläum des Umbaus der Innenstadt mit dem Wiederaufbau des Schlosses und der Schloss-Arkaden, das 10. Jahres Jubiläum der „Stadt der Wissenschaft“ und der Reformation, sowie der damit verbundenen Kommunikationsbegleitung wider. Die Gesellschaft nutzte weiter sehr erfolgreich die Möglichkeiten zur Bewerbung der Braunschweiger Themen mit überregionaler Strahlkraft, die sich mit dem Freiplakatierungskontingent aus dem Pachtvertrag mit Ströer/DSM ergeben. Die in 2014 initiierte Standortmarketingkampagne „best choice“ wurde ebenfalls erfolgreich fortgeführt. Neben den großen Firmen konnten weiterhin viele kleine und mittelständische Unternehmen sowie einige Forschungseinrichtungen eingebunden werden.

Die Besucherzahlen der Touristinfo „Kleine Burg 14“ mit barrierefreiem Zugang konsolidierten sich auf einem sehr hohen Niveau und liegen mittlerweile bei knapp 113.450 Gästen (Vorjahr ca. 121.500 Gäste). Die Umsätze der Souvenir- und Merchandisingverkäufe sanken durch den Wegfall des Vorjahresprojektes „Lichtparcours 2016“ um 18 % auf 381 T€ (Vorjahr 462 T€).

Die seit 2009 zusammengestellten Betriebskennzahlen lassen eine positive Entwicklung der Arbeitsergebnisse gerade in den Non-Profit-Bereichen der Braunschweig Stadtmarketing GmbH feststellen. So konnten die Zugriffe auf die Internetseiten im Tourismusbereich mit 540.000 Zugriffen (Vorjahr: 773.775) auf einem hohen Niveau gehalten werden. Ebenso wird - sicherlich auch durch die Arbeit der Gesellschaft - voraussichtlich die Zahl der Hotelübernachtungen in Braunschweig weiter gesteigert werden. Von Bedeutung bleibt für die Gesellschaft die Intensivierung der Kommunikation im Social Media-Bereich sowohl auf den Plattformen Facebook und Twitter, als nun auch Instagram. Attraktive Möglichkeiten bieten auch die Braunschweig App mit der neuen Augmented Reality-Anwendung und der Braunschweig Blog. Insbesondere der Blog erfreut sich großer Beliebtheit bei den Nutzern. Mit 112 neuen Einträgen konnten 97.272 Besucher (Vorjahr: 85.539 Besucher) mit einer durchschnittlichen Lesezeit von mehr als zwei Minuten erreicht werden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund beachtlich, dass die durchschnittliche Lesezeit einer Internetseite bei weniger als einer Minute liegt. Hiermit zeigt sich sehr deutlich, dass sich die Gesellschaft den aktuellen Entwicklungen im Informations- und Buchungsverhalten stellt und sich zielgerichtet die Kanäle digitaler Medien erschließt, um die klassischen Wege und Medien im Stadtmarketing zu flankieren und Arbeitsabläufe zu vereinfachen.

2.2 Ertragslage

Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der entstehenden Aufwendungen ein. Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten durch:

- Kapitaleistungen der Gesellschafterin gemäß Gesellschaftsvertrag
- Sponsorenleistungen
- partnerschaftliche Dienstleistungen, insbesondere Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen
- Vertrieb touristischer Produkte, Souvenirs und Leistungen
- Vermarktung öffentlicher Flächen für Sondernutzungen
- Vergabe der Nutzungsrechte für Außenwerbung auf städtischen Grundstücksflächen

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.512 T€ ab. Dieser Wert entspricht dem gemäß Haushaltsbeschluss nach Aufstellung des Wirtschaftsplans veränderten Ziel für das Jahresergebnis 2017. Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages um 227 T€ im Vergleich zum Vorjahr entsteht im Wesentlichen durch neue Aufgaben und Projekte, temporäre, projektbezogene Erhöhungen in Personal- und Materialkosten sowie eine absehbare Veränderung der Erlössituation durch den Wegfall von umsatzbringenden Projekten, wie etwa dem „Lichtparcours 2016“.

Die Umsatzerlöse liegen mit 3.068 T€ um 218 T€ unter dem Vorjahreswert. Diese Verringerung wurde in erster Linie durch den Wegfall der Projekte „Merian“ und „Lichtparcours 2016“ begründet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um 23 T€ über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung ist durch die Lohnerstattungen der Krankenkassen für zwei Schwangerschaften im Jahr 2017 begründet.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Rückgänge im Wareneinkauf wurden durch Steigerungen im Veranstaltungsaufwand und Einkauf von Personaldienstleistungen zur Abwicklung der anfallenden Aufgaben ausgeglichen.

Der Personalaufwand liegt mit 1.865 T€ (+ 90 T€) über dem Vorjahr. Dies begründet sich durch eine zusätzliche Stelle im Kommunikationsbereich, die zukünftig durch den Wegfall der Ausbildungsvolontariate kompensiert wird, sowie durch tarifliche Steigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 9 T€ auf 652 T€ erhöht. Grund hierfür sind insbesondere Kosten für die Aktualisierung von EDV-Lizenzen und –Programmen und eine Nachzahlung für Stromkosten, da zunächst zu niedrige Abschlagsforderungen eingezogen wurden.

Die Abschreibungen verringerten sich um 4 T€.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.512 T€ ab.

Die gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig geleisteten Kapitaleinzahlungen sind in die Kapitalrücklage eingestellt worden und stehen nach Beschluss durch die Gesellschafterversammlung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2017 zur Verfügung.

2.3. Finanzlage

Die nichtprofitablen Bereiche einschließende Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die fortlaufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Gesellschafterin Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen und eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung.

Mittel für Investitionstätigkeiten der Gesellschaft betreffen allgemein Neu- bzw. Ersatzinvestitionen in Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung und bewegen sich in der Regel in Höhe der getätigten Abschreibungen.

2.4. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen und -kapital ist im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

3. Risiko- und Chancenbericht

Das Unternehmen hat die Braunschweiger Marketingthemen, insbesondere im Standortmarketing durch die Entwicklung und weitere Umsetzung der Kampagne zur Unterstützung der Wirtschaftsunternehmen zur Anwerbung von Fach- und Führungskräften, weiter vorangetrieben. Zur Unterstützung der Kampagne „best choice“ wurden große und mittlere Wirtschaftsunternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Forschungseinrichtungen an das Unternehmen gebunden. Diese Maßnahme steht vor dem Hintergrund der Regionalmarketing-Aktivitäten der Allianz für die Region GmbH und der entsprechenden Akquisition von Sponsoren vor deutlichen Einschnitten. Analog zu den Erlösen kann hier der Aufwand reduziert werden.

Um die Maßnahmen des Kongressmarketings zu Restrukturierungen wurde in 2017 ein Konzept beauftragt. Entsprechende Maßnahmen werden in den Jahren 2017 und 2018 mit den Partnern in Workshops abgestimmt und anschließend umgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit dem Handel der Innenstadt, der Hotellerie, der Gastronomie und mit anderen touristischen Leistungsträgern hat sich in 2017 weiter bewährt. Die enge Zusammenarbeit der Gesellschaft sowie die Einbindung im Beirat und den Arbeitsausschüssen Tourismus und Innenstadt schaffen ein stabiles Vertrauensverhältnis. Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektspatoren, die damit verbundene Konzeption und Finanzierung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die Erschließung weiterer Umsatzpotentiale und die Steigerung der Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft. Die Bemühungen, Sponsorenverträge mit einer mehrjährigen Laufzeit zu schließen, konnten erfolgreich fortgesetzt werden. Eine Stärkung der Partnerschaften erreichte die Gesellschaft zudem durch die Möglichkeiten des Freiplakatierungskontingentes aus dem Werbevertrag mit Ströer DSM.

Die von der Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen werden im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse getätigt („Daseinsvorsorge“). Die in diesem Zusammenhang stehenden Beihilfenvorschriften sieht die Geschäftsführung durch die bestehenden gesellschafts- und vertragsrechtlichen Vereinbarungen, den Festlegungen der Kostenarten im Wirtschaftsplan bei gleichzeitiger Beschränkung der Ausgleichszahlungen auf die notwendigen Gesamtkosten und die gegebene wirtschaftliche Geschäftsführung als erfüllt an. Dies wurde auch von der Prüfung durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen bestätigt.

Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt weiterhin für die Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit auf Einlagen ihrer Gesellschafterin angewiesen.

4. Prognosebericht

Der Prognosebericht basiert auf der Grundlage des Wirtschaftsplans 2018.

Der Wirtschaftsplan 2018 enthält eine städtische Einlage in Höhe von 1.544,3 T€, die zur Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge und der Aufgaben im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zur Verfügung steht. Die Kosten und Erlöse aus diesen Aufgaben sind im Wirtschaftsplan 2018 gesondert ausgewiesen.

Im allgemeinen Veranstaltungsbereich werden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2017 die Erlöse mit 726.500 € leicht steigend gegenüber dem Vorjahr geplant (Vorjahr: 710.500 €), da der Weihnachtsmarkt mit 35 Tagen wieder eine längere Veranstaltungsdauer erreicht. Die Standmiete wird je Veranstaltungstag berechnet.

Im Vorjahr fiel der 4. Advent auf den Tag von Heiligabend. Daraus leitete sich mit 29 Tagen ein sehr kurzer Veranstaltungszeitraum ab.

Die „Erlöse aus Werberechten“ sind wie in den Vorjahren mit 1,037 Mio. € geplant und tragen erheblich zur Gesamtfinanzierung der Gesellschaft bei. Der Vertragspartner DSM Ströer kritisiert die aus seiner Sicht nicht ausreichende Möglichkeit zur Aufstellung von Werbeträgern und hat eine mögliche Kürzung der Pachtzahlungen angedroht. Aktuell sieht die Geschäftsführung keine rechtliche Grundlage hierfür.

In den Aufwendungen für Marketingmaßnahmen (303.250 €) sind in 2018 erneut Mittel für die Standortmarketingkampagne „best choice“ enthalten. Für das Themenmarketing sind 50 T€ eingeplant, um zum Beispiel das Büssing Jubiläum entsprechend kommunikativ begleiten zu können.

Die Einlage für die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist vertragsgemäß wieder im Aufwand berücksichtigt.

Als Gesamtbetriebsergebnis der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wird durch den hohen Anteil nicht profitabler Aufgaben auch weiterhin ein Fehlbetrag ausgewiesen, der durch Entnahme aus dem Kapitalvermögen, das gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages von der Gesellschafterin durch eine fixe und eine variable Einlage gespeist wird, gedeckt wird.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Mit der Stadt Braunschweig besteht ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln. Der Höchstbetrag für den zugunsten der Gesellschaft bereitzustellenden Kassenkredit beträgt 200 T€. Für die Inanspruchnahme eines inneren Kassenkredites ist eine Verzinsung mit dem um 0,5 % erhöhten EONIA-Satz vorgesehen. Für die Bereitstellung von Fremdmitteln von außen wird auf den tatsächlich anfallenden durchschnittlichen Sollzinssatz ein Zuschlag von 0,5 % erhoben. Im Berichtsjahr ist eine Inanspruchnahme dieser Kreditlinie nicht erfolgt. Die Abdeckung der weiteren Aufwendungen erfolgt durch entsprechende Realisierung von frühen Zahlungszielen bei Erlösen im Rahmen der Durchführung von Projekten und Maßnahmen, durch die Einwerbung von Sponsoringleistungen sowie durch Pachterlöse.

Die Gesellschaft hält weiterhin 25,2 % des Stammkapitals der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH und leistet jährlich eine Einlage von 150 T€ in die Gesellschaft, um Defizite aus dem Betrieb zu decken. Die Vermietung der Räume erbringt wachsende Erlöse für die Gesellschaft, so dass der Anspruch der Gegenfinanzierung der städtischen Mittel durch Beiträge aus der Wirtschaft und anderer Partner im Grunde erfüllt ist. Im Jahr 2017 wurde die Fortführung des Engagements als Gesellschafterin nach dem Beschluss des Rates im Juni des Jahres 2016 mit einer entsprechenden Änderung im Gesellschaftsvertrag der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH auf eine dauerhafte Leistung der Gesellschaftereinlage umgestellt. Der Einlagebetrag für das Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wird in Wirtschaftsplan und Jahresabschluss im Aufwand dargestellt.

Braunschweig, den 31.01.2018



Gerold Leppa
Geschäftsführer

l. a. n.

**Jahresabschluss 2017
der
Haus der Wissenschaft
Braunschweig GmbH**

**Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2017

AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,00	594,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.090,00	22.951,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.408,58	16.314,15
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.801,11	338,31
	<u>50.209,69</u>	<u>16.652,46</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	102.627,67	168.007,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	228,25	824,41
	<u>170.158,61</u>	<u>209.029,32</u>
	<u><u>170.158,61</u></u>	<u><u>209.029,32</u></u>

**Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2017

PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	247.627,97	207.577,20
III. Jahresfehlbetrag	164.254,48-	126.949,23-
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	37.642,50	58.987,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.192,91	12.021,62
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.049,71</u>	<u>7.014,37</u>
	12.242,62	19.035,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.900,00	25.378,36
	<hr/>	<hr/>
	170.158,61	209.029,32
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>




**Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH
Braunschweig**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2017**

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	303.893,55	279.143,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	22.593,50	32.092,48
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13,18-	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>126.131,60</u>	<u>111.488,49</u>
	126.118,42	111.488,49
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	241.998,29	211.188,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Al- tersversorgung und für Unterstützung	<u>52.235,85</u>	<u>47.251,15</u>
	294.234,14	258.439,85
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.491,63	15.293,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.897,34	52.892,61
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	11,97
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>82,73</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>164.254,48-</u>	<u>126.949,23-</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>164.254,48</u>	<u>126.949,23</u>




**Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH
Braunschweig
Amtsgericht Braunschweig, HRB 201 122**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 23. Juli 2015 unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach den Größenklassenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Der Grundsatz der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Es erfolgt aus Klarheitsgründen kein gesonderter Ausweis von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Die Angabe wurde in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Der Abschreibungszeitraum beträgt drei Jahre.



Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungszeiträume für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen drei und 13 Jahren.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens wurden linear in entsprechender Anwendung der steuerlich anerkannten Nutzungsdauern nach den AfA Tabellen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelbetrag über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 (netto) wurden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt. Dieser wird jährlich zu 1/5 aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert. In Einzelfällen erkennbaren Risiken wurde angemessen Rechnung getragen. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden TEUR 12 Forderungen gegen Gesellschafter ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Zahlungseingänge, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Forderungen betreffen TEUR 0,1 (i.V. TEUR 3) Gesellschafter.

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital (Stammkapital) beträgt EUR 25.000,00.

Die Kapitalrücklage wird nach der Entnahme von TEUR 127 für die Deckung des Verlustvortrages sowie durch Einlagen gemäß § 4 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags von TEUR 167 mit TEUR 248 (Vorjahr TEUR 208) ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse von TEUR 304 entfallen auf folgende Bereiche:

- Fördergelder	TEUR 60
- Sponsoring	TEUR 243
- übrige	TEUR 1

In den Umsatzerlösen sind keine Erträge aufgrund außerordentlicher Geschäftsvorfälle enthalten.

V. Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres 2017 wurden durchschnittlich vier (Vorjahr vier) Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsführer/in ist

Herr Thorsten Witt, Braunschweig (ab 01.01.2018)

Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf, Braunschweig (bis 31.12.2017)

Dem Beirat gehören an:

Forschung	Herr Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel, (Beiratsvorsitzender) Frau Prof. Dr. Rosemarie Karger
Wirtschaft	Herr Florian Bernschneider, Herr Sascha Harland
Stadt Braunschweig	Herr Dr. Sebastian Vollbrecht, Frau Annette Schütze
TU Braunschweig	Frau Prof. Dr. Bettina Wahrig, Herr Prof. Dr. Thomas Sonar
Sonstige Mitglieder	Frau Dr. Anja Hesse, Frau Vanessa Ohlraun



VI. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten, über die zu berichten wäre.

Braunschweig, den 02. Februar 2018

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'T' followed by several vertical strokes and a horizontal line extending to the right.

gez. Thorsten Witt

A small, stylized handwritten mark in blue ink, possibly a signature or initials.

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH
Braunschweig

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwert	
	Stand am 01.01.2017 €	Zugänge €	Stand am 31.12.2017 €	Stand am 01.01.2017 €	Abschreibungen €	Stand am 31.12.2017 €	Stand am 31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.264,75	-	4.264,75	3.670,75	591,00	3,00	594,00
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	99.997,26	3.039,63	103.036,89	77.046,26	8.900,63	17.090,00	22.951,00
	99.997,26	3.039,63	103.036,89	77.046,26	8.900,63	17.090,00	22.951,00
	104.262,01	3.039,63	107.301,64	80.717,01	9.491,63	17.093,00	23.545,00

Bas

**Lagebericht 2017
der
Haus der Wissenschaft
Braunschweig GmbH**

**Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH
Braunschweig**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

A. GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wurde von der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH, dem Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V., der ForschungRegion Braunschweig e.V. und der Union Kaufmännischer Verein von 1818 e.V. im Oktober 2007 gegründet. Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH, die Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH und der Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V. halten jeweils 25,2 % des Stammkapitals an der Gesellschaft, der ForschungRegion Braunschweig e.V. ist mit 19,6 % und der Union Kaufmännischer Verein von 1818 e.V. mit 4,8 % des Stammkapitals an der Gesellschaft beteiligt.

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee der „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiter trägt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte, soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören hier die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer. Im Haus der Wissenschaft Braunschweig finden vielfältige Veranstaltungen wissenschaftlicher, künstlerischer und sonstiger kultureller Art statt, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern. Insbesondere werden dort auch erfolgreiche Veranstaltungen der „Stadt der Wissenschaft 2007“ fortgeführt. Das dauerhaft angelegte Unternehmen wird durch einen extern betriebenen Gastronomiebetrieb im Haus der Wissenschaft ergänzt, dessen Angebote einschließlich Ambiente an den genannten Zwecken und Ansprüchen ausgerichtet sind. Das Haus wurde 2011 mit dem Aufbringen der angestrahnten Kuppel zu einem sprichwörtlichen Leuchtturm in der Region.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 stand deutlich im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums des Bestehens des Hauses sowie der Jubiläumsaktivitäten zu 10 Jahre „Stadt der Wissenschaft Braunschweig“. Hierzu wurde eine Überarbeitung des Außenauftritts der Gesellschaft vorbereitet und eine Jubiläumsschrift erstellt. Im Oktober wurde das Jubiläumsprogramm „10 Jahre | 10 Tage“ ausgerichtet, welches mit einer Großveranstaltung in der Stadthalle – dem bundesweit bislang größten Science Slam („Giant Slam“) – abgeschlossen wurde. Als Dienstleistung wurde für die Forschung Region Braunschweig eine Cloud der Wissenschaft auf dem Marktplatz Braunschweig installiert sowie das Programm zu 10 Jahre „Stadt der Wissenschaft Braunschweig“ koordiniert.

Im Bereich der Eigenveranstaltungen wurden bestehende Formate und Kooperationen fortgeführt und weiter verstetigt (KIWI – Forschertage für Neugierige, Braunschweiger Energiecafé, Tatsachen? Forschung unter der Lupe, etc.).

Auch der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte „Science Slam im Wissenschaftsjahr 2016-2017“ wurde fortgesetzt und mit dem Jahresende abgeschlossen.

Weiterhin wurde als Dienstleistung für die Metropolregion die Dialogreihe zum Thema „Digitale Gesundheitswirtschaft“ fortgeführt.

Trotz der Schließung der Aula von Dezember 2016 bis Ende März 2017 gingen die Einnahmen aus der Raumvermietung nur geringfügig zurück. Dies ist vor allem auf die weiterhin gute Auslastung der Räume und eine Erhöhung der Mietpreise um ca. 2% zum Jahresbeginn zurückzuführen.

2. Darstellung der Lage

Die Lage des Unternehmens ist in hohem Maße geprägt durch Leistungen der Gesellschafter, sowie durch Fördermittel, Sponsoring und der Einnahme aus Aktivitäten (Raumvermietung, Dienstleistungen und Eigenveranstaltungen).

a. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen und -kapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 39 T€ verringert.

Die Kapitalrücklage erhöht sich um 40 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die geplante erhöhte Verwendung von Finanzmitteln aus dem Kapital zur Durchführung des Jubiläumsjahres konnte durch eine erfolgreichere Projektabwicklung als in der Planung prognostiziert, verhindert werden. Der Jahresfehlbetrag liegt mit 164 T€ unter dem im Nachtragswirtschaftsplan für 2018 festgelegten Planwert in Höhe von 208 T€.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr durch projektbedingt wegfallende Aufwendungen um insgesamt 21 T€ geringer eingestellt worden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich insgesamt positiver entwickelt als geplant.

b. Finanzlage

Die unprofitable Bereiche einschließende Aufgabenstellung der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH erfordert die fortlaufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Mittel für Investitionstätigkeiten der Gesellschaft betreffen allgemein Neu- bzw. Ersatzinvestitionen in Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung und bewegen sich in der Regel in Höhe der getätigten Abschreibungen.

c. Ertragslage

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten durch:

- Kapitaleistungen der Gesellschafter Braunschweig Stadtmarketing GmbH, UNION Kaufmännischer Verein vom 1818 e.V. und des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig e.V. gemäß Gesellschaftsvertrag
- Sachleistung durch Raumüberlassung der Gesellschafterin Innovationsgesellschaft der Technischen Universität Braunschweig mbH
- Sponsoringleistungen
- Fördermittel
- Raumvermietung der zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten
- Veranstaltungsbezogene Dienstleistungen
- Einnahmen aus Eigenveranstaltungen

Die **Umsatzerlöse** sind im Vergleich zum Vorjahr von 279 T€ auf 304 T€ gestiegen, die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 32 T€ auf 23 T€ gesunken. Diese Veränderungen beruhen auf einer gegenüber dem Vorjahr planmäßig anderen Finanzierungsstruktur der Projekte. Durch das Jubiläumsjahr konnten mehr Sponsoring-Einnahmen eingeworben und mehr Erlöse durch Eintrittsgelder erzielt werden. Als einziges Förderprojekt verblieb der Science Slam im Wissenschaftsjahr.

Der **Betriebsaufwand** ist von insgesamt 438 T€ um 53 T€ auf 491 T€ gestiegen.

Dabei sind der **Materialaufwand** von 112 T€ auf 126 T€ und der **Personalaufwand** von 258 T€ auf 294 T€ gestiegen. Dies geht auf einen erhöhten Projektaufwand und auf temporär eingesetzte Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter im Jubiläumsjahr zurück.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind ebenfalls um 8 T€ auf 61 T€ gestiegen (Vorjahr 53 T€). Die **Abschreibungen** konnten von 15 T€ im Vorjahr auf 9,5 T€ gesenkt werden.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem *Jahresfehlbetrag* von 164 T€ (Vorjahr: 127 T€) ab.

Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Fehlbetrag ist damit geringer als im Nachtragswirtschaftsplan 2017 geplant. Die Gesellschaft erhielt Fördergelder, die im Wirtschaftsplan 2017 durch eine konservative Prognose so nicht eingeplant werden konnten. In der Umsetzung der Projekte konnten erfolgreich Einsparungen vorgenommen werden, die zu einer Konsolidierung der Finanzmittel der Gesellschaft führen. Diese Entwicklung schafft eine deutlich verbesserte Ausgangssituation für das neue Geschäftsjahr als zunächst prognostiziert war.

C. PROGNOSEBERICHT

Der Prognosebericht basiert auf dem Wirtschaftsplan 2018. Oberstes Ziel der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist auch in 2018 die Stärkung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit dem Jahreswechsel endeten die Aktivitäten im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Hauses sowie der Jubiläumsaktivitäten zu 10 Jahre „Stadt der Wissenschaft Braunschweig“. Weitere, teils langjährige Förderprojekte, wie beispielsweise der Science Slam im Wissenschaftsjahr werden 2018 nicht weiter gefördert. Stattdessen fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2018 „Zukunft der Arbeit“ die „Streberschlacht“, die in bundesweit 8 Städten (inklusive Braunschweig) stattfinden wird.

Für das Kinderferienprogramm KIWI konnten für 2018 beide bisherigen Sponsoren wieder gewonnen werden, Gespräche mit einem weiteren Sponsor laufen derzeit noch.

Die Fortführung der Kooperationen und des Sponsorings für die etablierten Veranstaltungsreihen Energiecafé und „Tatsachen? - Forschung unter der Lupe“ konnte bislang nicht sichergestellt werden. Durch Gespräche mit den Partnern und Sponsoren sollen hier neue Formate entwickelt bzw. die bestehenden Formate überarbeitet und attraktiver gestaltet werden, um eine Fortführung sicherzustellen.

Offen ist bislang die Fortführung des Namegivings für den Veranstaltungsraum. Hier wird versucht, die begonnenen Gespräche mit Veolia zeitnah zum Abschluss zu bringen.

Ebenfalls noch offen ist ein gemeinsam mit Partnern eingereichter Citizen Science-Projektantrag im Rahmen des Programms „Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung“ der Volkswagenstiftung und des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur.

Im Raumvermietungsgeschäft kann eine Ertragssteigerung aufgrund der bereits hohen Auslastung nur durch Erhöhung der Miete oder durch mehr Buchungen von Vollzahlern (d.h. Unternehmen, voller Preis) gegenüber Buchungen von Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen (reduzierter Preis) erreicht werden. Es wird versucht, über verstärktes und zielgerichtetes Marketing die Anzahl von Vollzahlern und auch die Auslastung der Räume weiter zu steigern. Zudem wurden die Mietpreise zu Jahresbeginn um ca. 2% erhöht.

Zusätzliche Einnahmen sind durch Dienstleistungen und Marketingkooperationen geplant, die in 2018 in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr erwartet werden.

Insgesamt plant die Gesellschaft eigene Erlöse in Höhe von 271 T€ im Wirtschaftsjahr 2018 zu erzielen.

Dem gegenüber stehen insbesondere Aufwendungen für Personal, Veranstaltungsaufwand und Marketing für das Haus der Wissenschaft Braunschweig, die aus den erzielten Erlösen zu decken sind. Insgesamt weist der Wirtschaftsplan 2018 einen Jahresfehlbetrag von 167 T€ aus.

Der geplante Umsatz ist in 2018 niedriger als im Vorjahr, in dem er insbesondere aufgrund der Aktivitäten im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Hauses sowie der Jubiläumsaktivitäten zu 10 Jahre „Stadt der Wissenschaft Braunschweig“ deutlich höher ausfiel.

Die Geschäftsführung verfolgt weiter das Ziel, den Jahresfehlbetrag auf die Einlagen der Gesellschafter zu begrenzen und neben der zweckgebundenen Rücklage und den 2017 im Kapital verbliebenen Mitteln keine weiteren Mittel aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

D. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Da die Gesellschaft den Auftrag hat, die Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Forschung und Stadt zu bieten, erfüllt sie auch einen nicht profitablen Geschäftsbereich. Dieser Bereich wird durch die jährlichen Einlagen der Gesellschafterinnen Braunschweig Stadtmarketing GmbH, UNION Kaufmännischer Verein e.V. und ab 2017 dem Arbeitgeberverband Braunschweig e.V. sowie über das (Haupt-)Sponsoring abgedeckt. Das Unternehmen steht mit der Anwerbung von weiteren Sponsorings und Fördermitteln naturgemäß in Konkurrenz zu anderen (regionalen) Einrichtungen und Initiativen, die auf Förderung angewiesen sind.

Ertragsorientierte Risiken

Die Gesellschaft ist für die Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit dauerhaft auf Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen sowie auf die Einlagen ihrer Gesellschafter angewiesen. Daneben arbeitet die Gesellschaft mit allen geplanten Maßnahmen weiter an dem Ziel einer paritätischen Gegenfinanzierung der Einlagen der Gesellschafter aus wirtschaftlicher Betätigung und Einbindung der Wirtschaft.

2. Chancenbericht

Von hoher Bedeutung für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist das erfolgreiche Einwerben von Fördermitteln insbesondere für Projekte mit mehrjähriger Laufzeit, um damit die Aktivitäten strukturell ausbauen und verbessern zu können. Das Unternehmen beteiligt sich hierfür verstärkt an entsprechenden Ausschreibungen und vernetzt sich auch überregional mit Partnern, Stiftungen und anderen Trägern, so dass sich die Chancen auf diesem Gebiet erhöhen.

Zusätzlich soll das Format- und Projektportfolio des Unternehmens angepasst und verbessert werden, um die Attraktivität für die Gesellschafter, Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie für Sponsoren zu steigern. Dafür notwendiges Personal soll kurzfristig durch interne Prozessoptimierungen sowie durch flexibel einsetzbare studentische Mitarbeiter erreicht und abgedeckt werden.

3. Gesamtaussage

Da die Gesellschaft den Auftrag hat, die Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Forschung und Stadt zu bieten, erfüllt sie auch einen nicht profitablen Geschäftsbereich.

Dieser Bereich wird durch die jährlichen Einlagen der Gesellschafterinnen Braunschweig Stadtmarketing GmbH, UNION Kaufmännischer Verein e.V. und ab 2017 dem Arbeitgeberverband Braunschweig e.V. sowie über das (Haupt-)Sponsoring abgedeckt.

Zusätzliche Projekte oder Veranstaltungssponsorings sollten daher ausreichende Mittel zur Deckung der Aufwendungen mitbringen und idealerweise über mehrere Jahre laufen, oder über die vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden können. Hierfür sollen neben der internen Prozessoptimierung auch durch die Beschäftigung von studentischen Mitarbeitern Ressourcen frei beziehungsweise geschaffen werden.

Das Format- und Projektportfolio des Unternehmens soll angepasst und verbessert werden, um eine aktive Partnerschaft und Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern sowie mit weiteren Institutionen und Unternehmen zu erreichen. Darüber hinaus werden die Bemühungen fortgesetzt, veranstaltungsunabhängiges Sponsoring einzuwerben.

Braunschweig, 02. Februar 2018



gez. Thorsten Witt
Geschäftsführer